

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



wurde. Wenn auch dieses siegreiche Gefecht mehr oder weniger ein örtlicher Erfolg war, so übte er dennoch auf die Gesamtlage insofern eine günstige Wirkung aus, als die Deutschen keine weiteren Verstärkungen heranziehen mußten, während andererseits die Russen durch das deutsche Vordringen in dieser Gegend in der freien Bewegung gehindert waren.

Wiederholt versuchte ihre Kavallerie, in Ostpreußen einzudringen, wurde aber stets zurückgeworfen, so bei Konim, östlich von Kalisch, bei Gydtkuhnen und Stallupönen. Die aus Westpreußen vorgehenden Truppen wehrten bei Soldau den Vormarsch russischer Kräfte erfolgreich ab und warfen am rechten Weichselufer voranschreitende starke russische Kräfte nach einem siegreichen Gefecht bei Lipno und Plozk zurück. In diesen Kämpfen wurden 5000 Mann gefangen genommen und 10 Maschinengewehre erbeutet.

Die Entscheidung in diesem großen Ringen sollte aber auf dem linken Weichselufer fallen. Am 16. November wurde darüber aus dem Großen Hauptquartier berichtet:

„Mehrere uns entgegengetretene russische Armeekorps wurden bis über Kutno zurückgeworfen. Sie verloren nach den bisherigen Feststellungen 23 000 Mann an Gefangenen,



Phot. Kühlewindt, Hofphotograph, Königsberg i. Pr.  
Maschinengewehrkompanie bei Darkehmen in Feuerstellung.

mindestens 70 Maschinengewehre und Geschütze, deren Zahl noch nicht feststeht.“

Was diesem Sieg bei Kutno noch einen besonderen Glanz verlieh, war die Gefangennahme des Gouverneurs von Warschau, Baron v. Korff, über die wir bereits Bd. I Seite 498 berichteten.

Blieb auch der Sieg bei Kutno hinter den großartigen Erfolgen bei Tannenberg zurück, seine hohe Bedeutung läßt sich doch nicht verkennen. Der Kaiser drückte dem Generalobersten v. Hindenburg auf seine telegraphische Siegesmeldung die allerhöchste Anerkennung aus. Auch den Oberbefehlshaber der neunten Armee, den Kommandierenden General v. Mackensen, dessen Bild und Lebensabriß unsere Leser Bd. I S. 467 und 478 finden, und seine braven Truppen beglückwünschte der Kaiser. Das Telegramm schließt: „Ihre unerschütterliche Tapferkeit dem weit überlegenen Feinde gegenüber ist des höchsten Lobes wert. Sprechen Sie das den Truppen mit meinem kaiserlichen Gruß und den besten Wünschen für die Zukunft aus.“ Der Erfolg

von Kutno brachte dem Oberstkommandierenden v. Hindenburg noch eine besondere Auszeichnung, nämlich den höchsten militärischen Titel eines Generalfeldmarschalls.



Phot. Kühlewindt, Hofphotograph, Königsberg i. Pr.  
Infanterie wird zur Besetzung der Schützengräben bei Darkehmen alarmiert.